

## Venedigs „vaporetto“ werden dank Bozner Technologie ökologisch



© 2009 STOL

**Der "vaporetto" – das venezianische Bus-Boot für den öffentlichen Transport – bekommt einen Elektromotor, der seine Antriebsenergie aus Solarstrom und Wasserstoff gewinnt.**

Mit diesem Projekt gewann das Bozner Unternehmen SGS Hydrogen die Ausschreibung „Industria 2015“ im Bereich innovative Mobilität des italienischen Wirtschaftsministeriums.

Das Gesamtprojekt erhält eine Finanzierung von zwölf Millionen Euro, zwei Millionen Euro davon gehen an SGS Hydrogen für die Entwicklung des neuen Motors, der den Schadstoffausstoß der Vaporetti auf Null reduziert.

Den Zuschlag für das innovative Mobilitätsprojekt erhielt die Firma dank der Kooperation mit anderen norditalienischen Unternehmen unter Führung der Werft „Fincantieri“; „Vision“ heißt das Projekt, mit dem sich das Team aus mehreren Unternehmen die finanzielle Förderung des Wirtschaftsministeriums sichern konnte.

Finanziert wird vom Ministerium die Entwicklung eines ökologischen „vaporetto“. Innerhalb von drei Jahren soll der erste Prototyp fertig sein. Das venezianische Infrastruktur-Assessorat will die venezianische Transport-Genossenschaft (Actv) mit 16 dieser innovativen Photovoltaik-Wasserstoff-Boote ausstatten.

Auch die Stadt Mailand hat ihr Interesse an der „Vision“-Technologie für Vaporetti angemeldet. Rechtzeitig zur Weltausstellung 2015 möchte die Stadt ihre Schifffahrtskanäle wieder in Betrieb nehmen.

Aufgabe von SGS Hydrogen - die Firma wurde beim TIS innovation park in Bozen gegründet - wird es sein, sich um die Speicherung des Wasserstoffs zu kümmern.

Hierfür hat SGS in den vergangenen Jahren ein patentiertes Verfahren entwickelt. Neu bei diesem Projekt ist für SGS, dass zusätzlich zum Wasserstoffspeicher ein Photovoltaiksystem für die Stromerzeugung, und gleichzeitig eine Brennstoffzelle entwickelt werden muss, die den Wasserstoff in Strom umwandelt – für die Phasen, in denen nicht genug Sonne zur Stromproduktion vorhanden ist.

„Die Brennstoffzellen werden mit Wasserstoff versorgt und erzeugen in einem elektro-chemischen Prozess Strom und reines Wasser“, erklärt der Physiker Riccardo Reppucci, Geschäftsführer von SGS Hydrogen.

„Unsere Mitarbeit an diesem Projekt wäre ohne den TIS innovation park nicht möglich gewesen“, betont Reppucci und ergänzt: „Das Team im TIS hat Kontakte zur Provinz Bozen, zu potentiellen Partnern und zu möglichen Mitarbeitern hergestellt und uns in der Entwicklung unserer gesamten Finanzstrategie unterstützt.“

### Sport

- [Formel 1](#)
- [Fußball](#)
- [Eishockey](#)
- [Vermischtes](#)
- [Leichtathletik](#)
- [Wintersport](#)

### Kultur

- [Kino / TV](#)
- [Theater](#)
- [Musik](#)
- [Kunst](#)
- [Literatur](#)
- [Bildung](#)

### Wirtschaft

#### Chronik

- [Lokal](#)
- [Dossier](#)
- [Spezial:](#)
- [Kanonikus](#)
- [Gamber](#)

#### Panorama

- [Gesundheit](#)
- [Multimedia](#)
- [Portrait](#)
- [Auto & Motor](#)
- [Dolo-Leserbilder](#)

#### Politik

- [Lokal](#)

#### On Tour

- [Miss Südtirol](#)
- [Ötzi](#)